

## Schulinternes Fachcurriculum

### Berufliche Orientierung

Stand: November 2024

#### Inhalt

1. Zielsetzung des schulinternen Fachcurriculums *Berufliche Orientierung*
2. Anzustrebende Kompetenzen / Ziele
3. Mögliche Zuordnung der Bausteine der beruflichen Orientierung zu den Jahrgangsstufen
4. Gestaltung der beruflichen Orientierung an der Elsa-Brändström-Schule Elmshorn
5. Evaluation und Dokumentationsvereinbarungen der beruflichen Orientierung an der Elsa-Brändström-Schule Elmshorn
6. Zuständigkeiten für die berufliche Orientierung
7. Zukünftige Zielvorstellungen und Zielsetzungen des schulinternen Fachcurriculums (Weiterentwicklung)
8. Anlage 1: Beispiel einer Unterrichtseinheit für den Wirtschaft/Politik-Unterricht im 9. Jahrgang
9. Anlage 2: Beispiel einer Unterrichtseinheit für den Englisch-Unterricht im 9. Jahrgang
10. Quellen

## 1. Zielsetzung des schulinternen Fachcurriculums *Berufliche Orientierung (BO)*

Übergeordnetes Ziel des schulinternen Fachcurriculums ist die Ermöglichung einer qualitativen BO für die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> unserer Schule. Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist es Aufgabe des Curriculums, die BO als Gemeinschaftsaufgabe zu etablieren und somit einen Abstimmungsprozess aller Beteiligten auf fachdidaktischer Grundlage zu initiieren und in Gang zu halten. Dafür dienen folgende Unterziele:

- Anpassung des BO-Konzeptes an örtliche Gegebenheiten (u. a. Kontingenzstundentafel, schulisches und öffentliches Umfeld, Schulprogramm, Schülerschaft)
- Festlegung gemeinsamer Ziele und Kompetenzerwartungen für den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt sowie deren praktische Umsetzung (konkrete Maßnahmen)
- Vereinheitlichung bzw. Angleichung der Evaluationsverfahren
- Gewährleistung eines dynamischen Curriculums (Weiterentwicklung des Curriculums als Prozess)

## 2. Anzustrebende Kompetenzen/Ziele

Vorrangiges Ziel der BO ist es, dass die SuS ein eigenes, begründetes Urteil über unterschiedliche berufliche Alternativen fällen und ihre eigenen Urteilsmaßstäbe reflektieren können. Auf diese Weise erwerben die SuS die Fähigkeiten, ihre Berufswahl planen und eine individuelle Entscheidung treffen zu können (**Berufswahlkompetenz**). Diese Fähigkeiten fallen in den Bereich der Selbst- sowie der Sozialkompetenz, welche als die vorrangig anzustrebenden Kompetenzen gelten sollen. **Sach- und Methodenkompetenz** sind in diesem Prozess deshalb nicht weniger wichtig, sondern vielmehr Voraussetzung, um die Berufswahlkompetenz zu erreichen.

Es folgt eine Auflistung der am Ende der Schulzeit zu erwartenden Fähigkeiten.

### a. **Berufswahlkompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz; BO im „engeren“ Sinne)**

Die SuS können ...

- auf Kenntnisse zur Berufs- und Arbeitswelt sowie auf sozioökonomische Kenntnisse und methodische Fähigkeiten zurückgreifen;
- mit Hilfe dieser Kenntnisse eigene Urteile über unterschiedliche berufliche Alternativen (einschließlich Ausbildungsgängen) formulieren;

---

<sup>1</sup> im Folgenden als SuS bezeichnet

- ihre eigenen Interessen und Vorstellungen hinsichtlich des eigenen Lebens und zukünftigen Berufes verdeutlichen und reflektieren;
- eigene Handlungsmöglichkeiten und deren Konsequenzen in Berufswahlangelegenheiten beschreiben;
- eigene Interessen und Fähigkeiten mit beruflichen Anforderungen vergleichen;
- Überlegungen zur eigenen Berufswahl als Ergebnis einer Stärken-Schwächen-Analyse unter Einbezug der sich wandelnden Arbeitswelt formulieren.

Indem diese Fähigkeiten als zentrale Ziele der BO formuliert werden, bestimmen sie maßgeblich die Gestaltung der BO, nämlich die Auswahl der Bausteine, deren Anordnung (Prozesshaftigkeit; vgl. SFC 3. Gestaltung BO) und die Anforderungen auf der Sach- und Methodenebene.

#### **b. Methodenkompetenz**

Ohne Methodenkompetenz können die erforderlichen Kenntnisse im Rahmen der BO nicht erworben werden. Mit den erworbenen methodischen Fähigkeiten können die SuS ggf. auch nach der Schulzeit auf ihrem Berufsweg unterstützt werden (Förderung der Eigenverantwortung). Dazu tragen alle Fächer bei (vgl. Methodencurriculum).

Die SuS können...

- unterschiedliche Materialien und Quellen der Berufsinformation auswerten und zur zielgerichteten Informationssuche nutzen (z. B. Internetquellen, Messeauftritte, Fachvorträge, etc.);
- außerschulische Partner als weitere Quelle für berufsbezogene Informationen heranziehen (z. B. einen Betrieb, einen Referenten, die Bundesagentur für Arbeit);
- Eigeninitiative aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung).

#### **c. Sachkompetenz**

Sachkompetenz bedeutet hier berufliche Kenntnisse in ihrer Gesamtheit erfassen und darstellen bzw. erläutern zu können. Insofern bereitet Sachkompetenz eine eigenständige und begründete Berufswahl vor. Indem Sachkompetenz bereits verschiedene Seiten eines berufsbezogenen Inhalts in den Blick nimmt, ermöglicht sie die differenzierte Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahlentscheidung.

Die SuS können ...

- die individuellen Interessen und Fähigkeiten formulieren;
- unterschiedliche berufliche Alternativen (einschließlich variabler Ausbildungswege) nennen;
- Anforderungen und Bedingungen unterschiedlicher beruflicher Alternativen beispielhaft und interessengeleitet erläutern;
- berufliche Anforderungen und eigene Möglichkeiten vergleichen;
- gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern (BO im „weiteren“ Sinne)
- unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten auf Grund der Arbeitsmarktlage prüfen;
- betriebswirtschaftliche Entscheidungen im Unternehmen als Arbeitsstätte und als Ort wirtschaftlicher Entscheidungen aufzeigen und erläutern.

### 3. Mögliche Zuordnung der Bausteine der Berufs- und Studienorientierung zu den Jahrgangsstufen und Kompetenzen

*kursiv = für besonders interessierte und / oder begabte Schülerinnen und Schüler*

Für SuS besteht grundsätzlich die Möglichkeit, sich für individuelle Maßnahmen zur BO auf Antrag vom Unterricht befreien zu lassen.

Klassenstufe	anzustrebende Kompetenzen	Titel	Inhalt	schulinterne Anbieter & externe Partner
ab 5. Klasse	- die individuellen Interessen und Fähigkeiten formulieren, aufzeigen und umsetzen können - Eigenaktivität aufbringen können	FFP	Die SuS haben die Möglichkeit, zu selbst gewählten Themen Power-Point-Präsentationen zu erarbeiten, welche dann im Anschluss präsentiert werden. Beim Erarbeitungsprozess werden die SuS von höheren Stufen unterstützt.	Frau Büthe, Frau Christian
5. Klasse	- die individuellen Interessen und Fähigkeiten formulieren können	Interessenbögen	Die SuS füllen auf der Kennlernklassenfahrt Interessenbögen aus und reflektieren darüber ihre Interessen, Stärken und Schwächen.	Frau Tarrach
5.-8. Klasse	- die individuellen Interessen und Fähigkeiten aufzeigen können - erste Bereitschaft zur Erprobung aufbringen können	Girls' Day und Boys' Day	Die SuS haben die Möglichkeit, geschlechtsuntypische Berufe kennenlernen und ihre Fähigkeiten in diesen auszutesten.	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Frau Möller
7. Klasse	- die individuellen Interessen und Fähigkeiten erkennen können	Stärkenparcours	Die SuS entdecken ihre Stärken und Interessen über das Wahrnehmen von Eigen- und Fremdbildern. Sie setzen sich mit realisierbaren Zukunftsmöglichkeiten auseinander.	Bildungsministerium Schleswig-Holstein; Agentur für Arbeit; Frau Babel; Frau Beckmann
8. Klasse	- verschiedene Arten von berufs- und arbeitsmarktrelevanten Materialien sachgemäß auswerten und zur Informationsgewinnung nutzen können - die individuellen Interessen und Fähigkeiten formulieren können - berufliche Anforderungen und eigene Möglichkeiten vergleichen können	Bewerbungen schreiben	Die SuS erlangen die Fähigkeiten, fachlich und methodisch korrekte Unterlagen für eine Bewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) anzufertigen. Zudem lernen die SuS erste Kriterien für ein Bewerbungsgespräch sowie verschiedene Testaufgabenformate für das Assessmentcenter kennen.	Fachschaft Deutsch

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen</li> <li>- gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern und debattieren</li> </ul>	Jugend debattiert (Projektwoche)	Die SuS setzen sich mit kritischen Fragen auseinander und lernen, diese sachlich und fair zu debattieren.	Frau Burmeister, Herr Bergmann, Herr Christiansen,
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen können</li> </ul>	Sozialcurriculum	Die SuS engagieren sich sozial im Umfang von 10 Stunden bei selbst gewählten Partnern.	Herr Hauschild
9. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- außerschulische Partner als weitere Quelle für berufsbezogene Informationen heranziehen können</li> </ul>	BIZ	Die SuS erlernen das BIZ für die berufliche Orientierung zu nutzen.	Agentur für Arbeit Elmshorn
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Arten von berufs- und arbeitsmarktrelevanten Materialien sachgemäß auswerten und zur Informationsgewinnung nutzen können</li> </ul>		Die SuS haben die Möglichkeit, eigenständig erstellte Bewerbungsmappen auf Vollständigkeit und Angemessenheit überprüfen zu lassen.	Agentur für Arbeit Elmshorn
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Materialien und Quellen der Berufsinformation auswerten und zur zielgerichteten Informationssuche nutzen können</li> </ul>	Berufsinformationsmesse „Berufe live. Elmshorn bildet aus.“	Die SuS haben die Möglichkeit, sich bei lokalen Betrieben hinsichtlich verschiedener Ausbildungsberufe zu informieren.	Stadt Elmshorn
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen</li> <li>- gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern und debattieren</li> </ul>	Jugend debattiert-AG	Die SuS setzen sich mit kritischen Themen auseinander und können diese sachlich und fair debattieren. (Teilnahme am Schul-, Regional- und Landesentscheid möglich)	Frau Burmeister, Herr Bergmann, Herr Christiansen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung) können</li> <li>- eigene Interessen und Fähigkeiten mit beruflichen Anforderungen vergleichen können</li> </ul>	Betriebspraktikum	Im Rahmen des zweiwöchigen Betriebspraktikums lernen die SuS den Ablauf eines selbstgewählten Unternehmens kennen und arbeiten in diesem mit.	WiPo-Lehrkräfte der 9. Klassen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung) können</li> </ul>	Sozialcurriculum	Die SuS besuchen einen Nachmittag ein Seniorenwohnheim oder die Bahnhoßmission und helfen dort mit.	Herr Hauschild
10. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung) können</li> </ul>	Sozialcurriculum	Die SuS besuchen einen Tag die Elmshorner Tafel und helfen in allen Bereichen mit.	Herr Hauschild
9. Klasse / 10. Klasse /	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer berufsbezogener Erfahrung)</li> </ul>	Nachschwärmerjobtour Elmshorn	Die SuS lernen zwei selbstgewählte Unternehmen näher kennen und haben die Möglichkeit, erste Kontakte hinsichtlich möglicher Praktika oder Ausbildungsplätze zu	Kreis Pinneberg, Stadt Elmshorn, Barmer GEK

EP	<i>rung) können</i> - eigene Interessen und Fähigkeiten mit beruflichen Anforderungen vergleichen können		<i>schließen.</i> (Verbindliche Informationsveranstaltung für die Jahrgangsstufen 9-EP durch den Kreis Pinneberg)	
EP-Jahrgang	- außerschulische Partner als weitere Quelle für berufsbezogene Informationen heranziehen können - eigene Handlungsmöglichkeiten und deren Konsequenzen in Berufswahlangelegenheiten beschreiben - Anforderungen und Bedingungen unterschiedlicher beruflicher Alternativen beispielhaft und interessengeleitet erläutern können	verschiedene Angebote im Rahmen der Berufsinformationswoche	Im Rahmen der Berufsinformationswoche haben die SuS die Möglichkeit, verschiedene Angebote zu nutzen bzw. verschiedene Information zur beruflichen Orientierung einzuholen:	B.O.-Team (insbesondere Frau Jakobi)
			Besuch einer Fachhochschule	Nordakademie
			Studium an einer Fachhochschule	FH Kiel
			Duale Berufsausbildung	IHK Elmshorn, Handwerkskammer Lübeck
			Studium an einer Universität	Universität Rostock
			FSJ / BFD	Verschiedene Träger
			Bewerbung und Vorstellungsgespräch	AOK Nordwest
			Assessment-Center	Barmer GEK
			Einstellungstest	
			Wege nach dem Abitur	Agentur für Arbeit
			Selbsterkundungstool	Agentur für Arbeit
			Vorstellung verschiedener Betriebe / Ausbildungsberufe / Studiengänge)	wechselnde externe Partner (z.B. Bon Prix, Sparkasse Elmshorn, KremerGlismann)
EP-Jahrgang	- Überlegungen zur eigenen Berufswahl als Ergebnis einer Stärken-Schwächen-Analyse (z.B. Eignungstests) formulieren zu können	BO-Seminar	Stärken- und Schwächenanalyse, Selbst- und Fremdwahrnehmung	Uni Kiel, Projekt PerLe
EP-Jahrgang	- <i>Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung) können</i> - <i>gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern können</i>	Jugend gründet	Die SuS haben die Möglichkeit, am zweistufigen bundesweiten Online-Wettbewerb für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende teilzunehmen.	WiPo-Lehrkräfte, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Q1-Jahrgang	- <i>gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern können</i>	Wirtschaftsplanspiel WIWAG	Die SuS haben die Möglichkeit, betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse zu erlangen sowie eigene Entscheidungen hinsichtlich eines Unternehmens zu erproben.	Unternehmensverband Unterelbe / Westküste

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung) können</li> <li>- betriebswirtschaftliche Entscheidungen im Unternehmen als Arbeitsstätte und als Ort wirtschaftlicher Entscheidungen aufzeigen und erläutern können</li> </ul>	Wirtschaftspraktikum	Im Rahmen des zweiwöchigen Wirtschaftspraktikums erlangen die SuS Einblick in die wirtschaftlichen Prozesse eines selbstgewählten Unternehmens und arbeiten in diesem mit.	WiPo-Lehrkräfte des 11. Jahrgangs
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- berufliche Anforderungen und eigene Möglichkeiten vergleichen können</li> <li>- unterschiedliche Materialien und Quellen der Berufsinformation auswerten und zur zielgerichteten Informationssuche nutzen können</li> </ul>	Unitage Hamburg	Die SuS haben die Möglichkeit, sich im Rahmen des Unitages über verschiedene Studienfächer zu informieren.	Uni Hamburg
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Materialien und Quellen der Berufsinformation auswerten und zur zielgerichteten Informationssuche nutzen können</li> </ul>	Vocatum	Die SuS lernen unterschiedliche Unternehmen kennen und informieren sich über verschiedene Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Zudem können sie terminierte Messengespräche mit den Ausstellern wahrnehmen. (Verbindliche Informationsveranstaltung für die Jahrgänge Q1 und Q2 durch das IFT Nord in der Schule; Besuch der Messe optional)	IFT Nord
Q2-Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>- außerschulische Partner als weitere Quelle für berufsbezogene Informationen heranziehen können</li> </ul>	Zukunftstag	Die SuS werden in vier Workshops zu den Themen Wohnen, Finanzen, Steuern und Versicherung auf das spätere Leben vorbereitet.	IWJB gGmbH
Oberstufe übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- berufliche Anforderungen und eigene Möglichkeiten vergleichen können</li> </ul>	Studienfeldbezogene Beratungstests	Die SuS haben die Möglichkeit, an einem Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT) teilzunehmen, um ihre eigenen Fähigkeiten hinsichtlich eines zukünftigen Studiums herauszufinden.	Agentur für Arbeit
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die individuellen Interessen und Fähigkeiten formulieren können</li> <li>- berufliche Anforderungen und eigene Möglichkeiten vergleichen können</li> </ul>	Berufs- und Studienberatung	Die SuS haben die Möglichkeit, sich in einer individuellen Berufs- und Studienberatung hinsichtlich ihrer beruflichen Laufbahn zu möglichen Ausbildungsberufen und Studienfächern zu informieren.	Agentur für Arbeit (Frau Baumgartner)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die individuellen Interessen und Fähigkeiten formulieren können</li> </ul>	Coaching / Lebenswegeplanung	Die SuS haben die Möglichkeit, in individuellen Beratungsgesprächen ihre zukünftigen Wege nach der Schule zu reflektieren und zu planen.	Frau Bendix-Pappert



- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung)	Praktikum	Bis zu fünf SuS haben die Möglichkeit, ein zusätzliches (auswärtiges) Praktikum, das finanziell gefördert wird, zu absolvieren.	Lions Club
- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung)	Juniorstudium	Die SuS haben die Möglichkeit, reguläre Studienseminare an der Nordakademie zu belegen.	Nordakademie
- Eigenaktivität aufbringen (Bereitschaft zur Erprobung / Sammlung praktischer Erfahrung) können	Juniorstudium im „Dreh-türmodell“	Die SuS haben die Möglichkeit, im Rahmen der Begabtenförderung reguläre Studienseminare an einer Fachhochschule oder Universität zu belegen	Uni Kiel und Hamburg
- unterschiedliche Materialien und Quellen der Berufsinformation auswerten und zur zielgerichteten Informationssuche nutzen können	Informationswand / Informationstheke / Itslearning-Kurs BO Oberstufe	Die SuS haben die Möglichkeit, sich durch bereitgestelltes Informationsmaterial über berufs- und studienrelevanten Themen zu informieren.	B.O.-Team
- gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern können	POLIS	Im Rahmen eines Planspiels zur internationalen Sicherheitspolitik findet eine mehrtägige Exkursion und Unterbringung in einem Bundeswehrstandort statt.	Jugendoffizier der Bundeswehr (Appen)
- Eigenaktivität aufbringen - gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern und debattieren	Jugend debattiert-AG	Die SuS setzen sich mit kritischen Themen auseinander und können diese sachlich und fair debattieren. (Teilnahme am Schul-, Regional- und Landesentscheid)	Frau Burmeister, Herr Bergmann, Herr Christiansen
- gesellschaftliche, politische und ökonomische Inhalte erläutern können	Social Entrepreneurship Education (SEEd)	Die SuS haben die Möglichkeit, an verschiedenen Workshopformaten teilzunehmen.	Campus Business Box Kiel e. V., Herr Schmidt
- außerschulische Partner als weitere Quelle für berufsbezogene Informationen heranziehen können	M+E-Infotruck	Die SuS des naturwissenschaftlichen Profils werden über Berufe aus den Bereichen Natur und Technik informiert.	Nordmetall

Weitere Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung werden den SuS im AG-Bereich unterbreitet. Hierzu gehören beispielhaft folgende Angebote: AG Social Entrepreneurship Education (soziales Unternehmertum), AG Team Orange (Kooperation mit Unternehmen zur Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung), Fairtrade AG (Betreiben eines Schulladens, Kooperation mit dem Weltladen Elmshorn e.V.).

#### 4. Gestaltung der BO an der Elsa-Brändström-Schule Elmshorn (Grundsätze)

Die berufliche Orientierung genießt an der Elsa-Brändström-Schule einen hohen und in seiner Bedeutung wachsenden Stellenwert. In dem Maße, wie die Zahl der möglichen Ausbildungs- und Studiengänge gestiegen ist, weiter ansteigt und in diesem Zuge an Überschaubarkeit verliert, hat das Feld der BO an Bedeutung gewonnen. Sie soll helfen, SuS zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen. Die Gestaltung der BO trägt durch das Zugrundelegen unterschiedlicher Prinzipien der Erfüllung dieser, bereits im Schulprogramm festgelegten Zielsetzung Rechnung. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt dabei die **Kompetenzorientierung** (vgl. 2.) ein, welche gleichzeitig BO zu einem individuellen, rational und wertgebundenen Abwägungsprozess werden lässt. Ferner leistet insbesondere die Reflexion der eigenen Wertgebundenheit (Bewusstwerden und Verdeutlichung der subjektiven Vorstellungen von Berufs- und Arbeitswelt) einen hohen Beitrag, die **Individualität** des Entscheidungsprozesses zu garantieren. Dazu ist eine kontinuierliche BO nötig, also die Gestaltung von BO als **Prozess**. Zudem sollen die SuS zunächst von subjektiven Vorstellungen ausgehen, bevor ein Abgleich dieser auf Grundlage ausreichender Informationen mit der Berufs- und Arbeitswelt stattfindet. Dadurch ergibt sich, dass BO an der Schule nicht allein Aufgabe weniger sein kann, sondern als **Querschnittsaufgabe** der Fächer gestaltet werden soll. Das Lehrerkollegium ist sich der Tatsache bewusst, dass in einer prozesshaften und fächerübergreifenden BO eine **Kooperation** mit außerschulischen Partnern angestrebt werden muss und insbesondere für die SuS wünschenswert ist. Da ein optimal gestalteter Berufswahlentscheidungsprozess Zeit braucht und Unterrichtszeit knapp ist, sind verschiedene Bausteine der BO an der Schule fakultativ. Die SuS werden von den Lehrkräften über diese informiert. Dies fördert und fordert nicht nur ihre **Eigenverantwortung**, sondern wird auch dem Primat der **Handlungsorientierung** gerecht.

#### 5. Evaluation und Dokumentationsvereinbarungen der BO an der Elsa-Brändström-Schule Elmshorn

Die Orientierung der BO an festgelegten Kompetenzerwartungen und Gestaltungsprinzipien durch das vorliegende Curriculum benötigt ebenfalls eine Vereinbarung über die Evaluation dieses Prozesses. Dabei werden einerseits die angebotenen Bausteine evaluiert, andererseits der individuelle Berufswahlprozess der SuS ausgewertet und reflektiert. Zu diesem Zweck

wird der Feedback- und Gesprächskultur im Unterricht ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die nachbereitenden Unterrichtsgespräche leisten dazu einen großen Beitrag und verdeutlichen auch Eltern- und Schülerschaft die Bedeutung der BO.

Neben der schulinternen Evaluation liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der gemeinsamen, kritischen Reflexion der Bausteine mit den Kooperationspartnern im Anschluss an die Veranstaltungen zur BO. In diesem Zusammenhang sind eigene Erhebungen zur Qualitätssicherung der externen Partner willkommen.

Weitere evaluierende Maßnahmen leistet insbesondere die Fachkonferenz *Wirtschaft/Politik*, die in besonderem Maße für die Umsetzung und Weiterentwicklung des schulinternen Curriculums BO verantwortlich ist und diesem Raum in den Fachschaftssitzungen gibt. Dort können sich dann SuS, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung austauschen.

Um den individuellen Entwicklungs- und Orientierungsprozess der SuS zu begleiten, können diese ein Berufsportfolio führen. Dies aktiviert und strukturiert den Prozess durch folgende Elemente:

- Besondere Lernleistungen
- Geleistete Praktika (Betriebsbestätigungen, Praktikumszeugnis)
- Fortbildungen
- Soziales Engagement (schulisch und außerschulisch)
- Tätigkeiten außerhalb der Schule (Jobs)
- Wiederkehrende Analyse der persönlichen Stärken, Interessen und Ziele (mögliche Anregungen im „Berufswahlpass“ oder in Modul 1 des Projektes „PerLe“)
- Konzept Lebensplanung und Selbstplanung
- Hobbys
- Ergebnis einer unabhängigen Berufsberatung
- Teilnahme an schulischen Veranstaltungen zur BO

## **6. Zuständigkeiten für die BO**

Die BO als Querschnittsaufgabe der Fächer macht es nötig, diese in den Fachunterricht zu integrieren. Die übergeordnete Organisation (Kontaktaufnahme, Ablaufplanung, Information der SuS und Lehrkräfte) wird durch das B.O.-Team mit dem Arbeitsschwerpunkt Berufs- und Studienorientierung wahrgenommen. Einzelne Aufgaben werden an die Klassen- und/ oder Fachlehrkräfte bzw. Mitglieder der Fachkonferenz Wirtschaft/Politik übertragen. Initiativen

und Vorschläge aus der Schüler- und Elternschaft sind willkommen. Die einzelnen Fächer übernehmen ihre Aufgaben im Rahmen des Unterrichts. Die Oberstufenleitung führt die Aufgaben im Zuge ihrer Verwaltungstätigkeiten durch.

Im Oberstufentrakt befinden sich zudem eine Infotafel, die konkrete Hinweise und Termine zu Veranstaltungen (z. B. Messen, Informationstagen an Hochschulen / Betrieben) bietet, sowie eine Materialtheke mit verschiedenen Flyern und Fachzeitschriften. Ein weiterer Kanal, über den die SuS mit Informationen zu verschiedenen Themen rund um die BO erhalten, ist der Itslearning-Kurs *BO Oberstufe*.

## **7. Zukünftige Zielvorstellungen und Zielsetzungen des schulinternen Fachcurriculums (Weiterentwicklung)**

Das vorliegende Curriculum versteht sich nicht als fertiges Produkt, sondern soll stetig weiterentwickelt werden. In diesem Sinne werden nachfolgend weitere Zielvorstellungen formuliert. Inwiefern diese erreicht werden, soll regelmäßig evaluiert werden.

- Ausweitung individueller Angebote für die SuS
- Verstärkte Einbindung der Elternschaft
- Verstärkte und zielgerichtete Evaluation
- Einführung eines verpflichtenden Portfolios zur Dokumentation der Tätigkeiten im Bereich der BO

Die EBS wurde erstmals im Schuljahr 2015/2016 mit dem Berufswahlsiegel für hervorragende Berufs- und Studienorientierung ausgezeichnet. Im Schuljahr 2019/2020 fand eine erfolgreiche Rezertifizierung sowie zudem im Schuljahr 2023/2024.

## 8. Anlage 1: Beispiel einer Unterrichtseinheit für den Wirtschaft/Politik-Unterricht im 9. Jahrgang

### **Thema der UE: Ökonomie und Arbeitswelt im Unternehmen – zwei Seiten derselben Medaille?**

Intentionen: Die SuS erwerben die Fähigkeit,

- betriebswirtschaftliche Entscheidungen im Unternehmen als Arbeitsstätte und als Ort wirtschaftlicher Entscheidungen differenziert zu beurteilen sowie dieses Urteil im Spannungsfeld von sozialer Sicherheit und Rentabilität reflektieren zu können.
- eigene Interessen und Fähigkeiten mit beruflichen Anforderungen vergleichen zu können.
- allgemeine Theorien mit dem Einzelfall in der Praxis vergleichen und kritisch hinterfragen zu können (EKo).

Stunde	Thema	Inhalte
1	Arbeit – notwendiges Übel oder Selbstverwirklichung?	Begriffsdefinition; Arbeit als notwendig, Last oder Teil der Identität; Funktionen von Erwerbsarbeit, Entwicklung (Zwang/Selbstverwirklichung)
2	Wunsch und Wirklichkeit in der Berufswelt – ein Gegensatz?	Vergleich individueller Fähigkeiten und Interessen mit Anforderungen der Arbeitswelt am Beispiel eines ausgewählten Berufes (Internetrecherche, Praxiskontakt möglich), Unterstützung zur Wahl des Praktikumsbetriebes (Theorie/Praxis)
3	Unternehmensgründung – welche Form ist die passende?	(Individuelle Sicherheit – Risiko/Rendite) Unternehmensformen; Unterscheidung Kapital- und Personengesellschaft
4	Standortwahl – eindeutig messbar?	(langfristige/kurzfristige Gewinnmaximierung und monetär/ qualitativ); Standortfaktoren: harte und weiche Faktoren und deren Auswirkungen auf die Kosten/Gewinnmaximierung
5	Produktion – Wer schafft den Mehrwert?	Betrieblicher Leistungsprozess, Wertschöpfungskette (Unternehmens- oder Arbeitnehmerverantwortung)
6 + 7	Aufbauorganisation – Mitarbeiter an der langen Leine?	Vorweg: Was ist unter Aufbauorganisation zu verstehen? Verschiedene Leitungsstrukturen: hierarchisch vs. Team, Führungsstile, Einbindung der MA (Hierarchie/Selbstverantwortung) Arbeitnehmerbild
8 + 9	Gewinn – ein einseitiges Vergnügen?	Wer schafft den Mehrwert? Wer profitiert vom Mehrwert? (Zweck für Unternehmer/Arbeitnehmer/Gesellschaft)
10	Gewinnstreben – Genug Verantwortung für die Gesellschaft?	Reicht Gewinnstreben allein aus? Oder zusätzlich auch CSR? Im Ansatz (Shareholder/Stakeholder Management) Unternehmensbild/ -kultur
11 + 12	Facebook am Arbeitsplatz – gefällt mir / ge-	Facebook: Kündigungsgrund, sinkende Produktivität, aber auch Unternehmen profitieren von Fa-

	fällt mir nicht?	cebook (Produktivitätshinder- nis/Absatzsteigerung) Rollenspiel: Kündigungsgrund, Produktivitätshin- dernis, Marketinginstrument, Gestaltung des Ar- beitsplatzes, Rückgriff Bild von Arbeit
13 + Prak- tikum	Mein Praktikum – Theo- rie = Praxis?	Organisation; Vorbereitung Beobachtungsaufträ- ge/Durchführung des Praktikums

## 9. Anlage 2: Beispiel einer Unterrichtseinheit für den Englisch-Unterricht im 9. Jahrgang

### Thema der UE: *The World of Work – What next??*

Intentionen: Die SuS erwerben die Fähigkeit,

- die individuellen Interessen, Fähigkeiten und Zukunftswünsche in der Fremdsprache aufzeigen zu können.
- den eigenen Berufswahlprozess aktiv in der Fremdsprache gestalten (*letter of application, job interview*) gestalten zu können.
- ein allgemeines Urteil zu ersten beruflichen Erfahrungen formulieren zu können.

Stunde	Thema	Inhalte
1+2	My personal profile – What am I good at?	Durchführung abgewandelter <i>assessment test</i> ; über individuelle Fähigkeiten und Wünsche sprechen können/Wortschatzarbeit zu Charaktereigenschaften, Abgleich Selbst- und Fremdeinschätzung
3	My future profile – What am I going to live like?	Wdh. <i>future tenses</i> (Grammatik), Erstellen eines wünschbaren Zukunftsprofils, Reflexion (Bild von Arbeit)
4+5	Information, please – Where to find information?	<i>participles</i> ; einer britischen Informationsseite gezielt Informationen auch zur Wettbewerbssituation entnehmen zu können, weitere wünschbare Informationen vertiefende HA: Grammatikübungen
6-8	Getting a job – How to apply appropriately?	Bewerbungsschreiben, <i>useful phrases</i>
9+10	At a job interview – How to make a good impression?	Ablauf und Verhalten Vorstellungsgespräch, <i>useful phrases</i>
11	practice	
12-14	Sprechprüfung	<i>job interview</i>

## 10. Quellen

- Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass (Hrsg.): *Entwicklung eines Curriculums*; Kiel 2013  
([http://www.berufswahlpass.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Curriculum.pdf](http://www.berufswahlpass.de/fileadmin/user_upload/pdf/Curriculum.pdf))
- K.P. Kruber (Hrsg.): *Didaktik der ökonomischen Bildung*; Schneider Verlag; Hohengehren; 1994.